



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Van der vederliken straffe vnde tüchtinge Gades

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

Van der vederliken straffe.

nenen Elia edder Elisa thoschicken / de mit my
solcke wonderwercke do. Ze deit nu nicht mehr
so lichtlick solcke wundertcken. Antwert. Sol
kes ys ock nicht van nöden / he hefft desse mirac
kel ock nicht darumme gescheen laten / dat he al
lewege desse so euen gebruken wil / vnd nicht an
dere / Sonder sint vns vorgeschreuen worden /
vp dat wy doch seer / wat Godt kan vnde ver
mag / wenn ydt van nöden ys tho helpen. Zefft
he wandages dorch solcke wonderwerck können
helpen / wo veel mer kan he ock vns helpen noch
wunderbarliker / wen ydt rede wedder alle vor
nufft ys. Ze kan vns wol helpen / dat wy ydt
wedder seer / gripen / noch befinden / wo / wenn /
wor vnde mit wem he vns gehulpen hefft. Sy
ner almechticheit tho helpen ys nen ende / mate
noch teel / Wy können nicht vthrecken / noch
bedencken / wo he vns tho wilen wunderbarlick
selzam tho hülpe kümpt / he verordnet ydt va
ken selzam. Ydt moth sich vaken tho tiden wun
derlick eine sake vögen vnde schicken / dorch wel
ken vns denn gehulpen wert / Vertruwe em
man / du werst wunderlick dinge seer vnde er
faren / de he bewiset an den / de em vmmes de sa
ke döressen vertruwen.

Van der vederliken straffe vnde tüchtunge Bades.

Im olden Testamente / dar sint tidlike
thosage / ock tidlike straffe verspraken gewesen
wowol ock vnder den beiden ewige tofagen vnd
de ewige

Vnde tüchtunge Bades 55

de ewige straffe verborgen ys gewesen. Querst ym nyen Testamente/dar ys allene ewige straffe vnd ewige thosage/Darumme straffet he de bösen ewig/vnd de framen belonet he ock ewig Querst doch neuen tho straffet he tidtlich ynn gnaden vnde ym torn. Thom ersten straffet he tidtlich vnde vth gnaden/wenn he de straffe darhen wendet/dat se vns nütte syn vnde vordern moth der salicheit vnde erkennenisse der warheit. Dar lett he vns tho wilen alle plage anlegen/dat wy verfolget vnde van der werlt vordachret werden. Dar wert vns de Düuel gruwksam/de sünde groth/de dodt starck/de helle with vnde erschrecklich/dat vnse geweten sagt vnde zittert/vnde weth nicht woruth/edder wohen. Solcke angst/nodt vnde anfechtunge geschüt vns alle thom guden/vp dat wy dardorch tho Gade gedreuen werden/gelick alse mit einer roden dat kind thom vater gedreuen wert/vp dat vnse höpening vnde vertruwen tho Godt wasse vnde sich mehre/dorch deglife dunge vp dat wy Godt leren erkennen/vnde endtlich erfahren vnde spören syne vederlike hand.

Also güt he syne gnade inn vns/gelick dorch idel storm vnde vnwedder/dat wy also darinne erfahren/wo fründtlich de Here ys/vnde wo nütte ydt ys/wenn wy van Godt also getüchtiget werden. Des nim by dy suluest ein exempel/Du bist nu sus lange her ganz Affgödisch gewesen dat du dyne frowde vnde wollust gesettet heffst ynn alle erdische creatur/heffst wenig na Gade gefragt/vnde dick ymme syn wordt bekümmert

Van vederliker straffe

Nu kumpt ouerst Godt/ straffet dick darinne
vort auer dick ein vngelücke/ dat dick düncket /
alle creaturn syn dy wedder/ vnde hebben dick
verlaten/ vnde vindest nene hülpe noch frouwe
de mer in jeniger creatur/ ritt dy also allen trost
vnde hülpe der creaturn vth dynen ogen/ Wente
te wenn ydt Godt ouel mit dy mende/ wo künde
he dick harder straffen/ als wenn he dy thosegelē
lete dick henin waden/ vnde gar inn allen frowden
vnde vertruwen der creaturn versincken/
vnde verstockt werden/ straffet also desse sünde
mit idel blindheit vnde verstockinge/ dat du also
dijn leuentlang darinne verharrest/ vnde ewig
darinne bliuest. Dewile he ydt ouerst veder
lick mit dy mener/ vnde dick sonderlick leff hefft/
ys he ein starck yuerer/ kans sichts nicht liden /
dat du dynen trost vnde frowde anderswor hen
settest denn vp en.

Darumme kumpt he mit solcker vederliker
tuchtige/ gript dick an/ vnde vermanet dick /
dat du darvan afflatest/ dewile he dick seen vnd
erfaren lett/ wo snöde vnd idel alle creatur sint/
vnde wo so gar nichtes vp se tho buwen sy/ Sins
wenn he dick also angrepe/ vnde dick straffede /
dorch henneminge tiotliker güder (tho tiden
dorch vür/ frig/ deuerie/ röuerie / edder ander
wise/ darmede he ydt dy vth den ogen deit) Wo
woldestu inmier ynne werden vnde erfaren /
dat ydt solck ein köstlick ding sy/ allene vp Godt
vnde nen Creatur hapen vnde sich verladen.

Darumme nimpt he dy vndertiden wech
dijn wiff/ kindt/ fründe vnde wat du sonderlick
leff hefft

vnde tūchtunge Gades 56

leff heffst inn der werlt/ v̄p dat he dy wise/ word
hen du dyn herte richten / vnde wat du vor ein
gudt sōken scholdest/ Wente wor dyn schatt ys /
dar ys ock dyn herte. Also wendet dy denn Godt
dyn herte aff van dem erdischen/ v̄p den hemo
melschen schatt. Dat du also thom lesten man
allene sōkest wat darbauen ys / Christus sitt
thor rechtern hand/ vnde bekūmmerst dick nicht
mit tidtlichem/ erdischem/ vergentlichem dinge /
Dat ys denn eine rechte vederlike straffe / de
Godt den synen anlegt/ vnde wendet en also al
le ding thom guden. Wente so gūdich v̄n barm
hertich ys Godt/ dat he vns de sūnde nicht alle
ne vergifft/ sonder ock desulnigen sūnde wendet
tho allem guden/ dat he ock midden inn der hel
le vnde tode/ kan vnde wil helpen / wo seer ock
de sūnde vnde de Dūuel dauet vnde wōtet wed
der vns/ vnde jo mer de Dūuel vns darmit an
fechtet/ vnde van Gade aff vōren wil/ jo sterck
er wy dardorch werden/ vnde jo neger wy tho
Gade kamen.

Darumme wenn dick Godt tidtlich hit also
straffet/ als gesecht/ so ligt vnder der sulnigen
straffe/ vnder dem sulnigen torn eine grote trou
we leue vnde barmherticheit verborgen / Dar
sū dat du dick recht darin wetest tho schicken /
dem Heren stille holdest/ vnde en mit dy maken
latest/ Wente heilsam vnde gudt ys de straffe
des hennelschen Vaders.

Also ock wenn du dick verlest v̄p dyne ges
undheit / vnde nicht v̄p Gades gūdicheit / so
kompt God v̄n schicket dy franckheit tho (welck
er de ganze

Van der vederliken straffe.

de ganze werlt vor groth vngelücke vnde böse straffe holdt darmit he dick lere / worup du dick verlaten schollest / worup du puchen vnd trozen schollest smicket dick also mit einem rōdeken vnde vermanet dick van weme gesundheit vnde krankheit kame. Dar giff he dy tho erkennen dat du nicht dyner gesundheit / dyner stercke sonder der gūdicheit vnde stercke Gades leueest.

Also enthūt he vns ock vnder tiden vnse degeliken neringe let ydt vns sur werden / vnde hart arbeiden / vp dat vnse olde Adam dardorch tam werde / vnde nicht vngelück anrichte / wo he vyren vnginge. Desse straffe / dat he vns mit armodt plaget / vnde mōye vnde arbeit jūmmerto also thoschicket / hold de werlt vor ein groth vngelück vnde böse plage van Gade thogefōget / So se doch ein eddele / vederlike / gnedige tūchtige Gades ys / Wol dem / de sīck darin weth thoschicken / vnde solckes gudtwillichlick vnde gern van Godt annimpt.

Also enthūt he vns ock nicht allene de degeliken neringe / sonder ock dem auerfloth der gūder / vnde castiet vns wol mit armodt / vp dat wy nicht geyl werden / vnd jnn mannigerley vnfasheit vallen / vñ andere schendlike laster / als jnn Gades verachtige / dach vnde nacht stemmen vnde brassen / vnde wat mer dem Mammon nasolget / Dartho versūdigede wy vns hart darmede wedder vnser negesten / Wentē wor veel rikedom vnde auerfloth der gūder ys / dar nimpt gemenlick de giricheit auerhand / dat me dem negesten wedder radt noch helpet ynn
syner

synen nodt/dardorch he den hart auer vns ver-
 törnet wert/ Solcke sünde vnde schendlike gie-
 richteit/moth Godt tho wilen vör kamen/ vnde
 vns synen leuen kindern / de orsake vth den
 ogen don/gelick als ein fram vader synem kind
 de ein mest vth der hand nimpt / xp dat ydt
 nicht sicc/edder andern kindern schaden do/ efft
 ydt dat kindt wol nicht versteit / worumme de
 vader solckes deit/ nömlicke em tho gude / vnde
 darauer anheuet/murret vnde grinnet / lett ydt
 de vader darumme nicht vnderwegen / Idt ys
 beter dat kindt hebbe einen klenen vnmodt/
 denn dat de vader ein herteleidt edder groth vn-
 gelücke am kinde scholde seen. Thom lesten wen
 dat kindt thom verstande kumpt/so mercket ydt
 erst/worumme de vader nicht allewege na sy-
 nem willen gedan hebbe/ nömlicke / dem kinde
 tho gude vnde framen.

Also deit de hemmelsche Vader mit vns
 synen leuen kindern ock. Deit nicht allewege na
 vnsem willen / wat vns gefelt vnde woldeit /
 nicht dat he ydt vns nicht günne / edder so arm
 sy/dat he idt nicht vermöge/Wente dewile hem-
 mel/vnde erden/vnde wat darinne ys/ syn ys/
 möchte he vns wol vull vp geuen/ wen ydt vns
 nütte were. Em ys nicht als einem erdischen va-
 der/Desse vader so mer he giffit so mer he hefft/
 Dat he ouerst darmit inne holdt / geschüth vns
 tho gude/vp dat wy nicht vth dem gude vnde
 der gane Gades einen Affgodt maken / vnde
 vnse vortruwen mer inn den rikedom vnde güt-
 der setten/denn ynn Godt suluest

So iij

Dartho

Van vederliker straffe

Dar tho ys vnse olde Adam noch so kettel vn
de fleschlic / dat he iimmer tho stolzert / auermis
dig vnde rokelofs wert / wo he sich suluest besind
Wenn vns ouerst Godt also syn in thome hold
vnde man van einer maltidt thor andern giff
vnde spiset / so giff vns denn de güdige Vader
syn ein orsake / dat wy vnse ogen vp syne güdich
eit wenden / den gelouen van dage tho dage dar
mede starcken / en darinne bidden na synem be
ueel / vnde nicht vp kisten vnde fasten vnser
vertrouwen setten / Wente wenn wy de vülle heb
ben / huss vnde hoff vull ys / wo könne wy van
herten bidden / giff vns vnse deglike brod / dewi
le ydt vns noch nicht nodt deit ? Dar tho hefft
vnse geloue inn dessen stücke nen orsake sich tho
duen / dat wy hapen vnde warten scholden / wat
vns Godt vp den morgen dach bescheren werde

Darinne ys dat nicht eine törnige böse
vormalrdiede straffe / als de werlt achtet / so vns
Godt mit armodt straffet / vnde vndertiden ock
den auerfloth der güder enthüt / Wol denn / de
ydt mit rechtem gelouen können annemen vnde
vaten. Idt ys wol war alse Christus secht / Dat
syn börde söte vnde licht ys / Wente de geloue
ys sold ein eddel gekrüde / dat nene spise / nen vn
gelücke so arg vnde so wild ys / se wert dardorch
lefflic / wol smeckende / vnde ganz angenehme.
Zeue man ein mal an / vnde vorsöck ydt recht ;
wat gild ydt / ydt wert dy nicht so ouel smecken /
als dy dünckt / vnde sich tho wilen anseen lett.
God schicket vnde vorordent ydt so syn / dat nen
vngelücke so groth vnd erschrecklic ys / wen ydt
mit rech

vnde tūchtunge Gades 58

mit rechtem gelouen angenamen wert / so ys idt
lefflick vnde vth der mathen gudt / Vnde ys de
sprōke jūmmerto war / Den gelōuigen kumpt al
le ding thom guden / ydt sy ock wo arg ydt jūnt
mer sy.

Also sticht he vns vndertiden ock inn varlich
heit des leuendes / allene darinne / dat wy les
ren / tho weme wy ropen vnde schrien schollen /
tho weme wy vns hūlp vnde trost verseen schol
len. Also lere wy en denn thom lesten / wenn he
vns also by steit vñ helpet / erkennē / dat he vnse
rechte helper ys / in allen nōden vñ verlicheiden

Also maket he ock vnder wilen vnser gudt
dūnckel tho schanden nicht dat he lust hebbe
vns darmede to schenden / vñ vns also vth torn
straffen wille / Sonder dat he vnser guddūnckel
dempe vnde tho nicht make / vp dat wy vns nis
cht darup verlaten / vnde thom lesten tho schand
den darauer werden / edder gar dardorch ver
fōrt van der rechten warheit.

Inn summa / all syn don vnde tūchtunge /
de he vns andeit / ys darhen gerichtet / dat he
vns darmede demōdig make / vnser oldē Adam
dempe vnde dōde / vnser willen brecke / vp dat
de nye Adam inn vns vpsta / syn wille allene ge
schee / vnd vns alles guden tho em verseen schol
len wo selzam he sict ock vndertiden gegen vns
stellet / vnde en vor einen Vader erkennen vnde
genzlick daruor holden / he gha mit vns vmmē
wo he wille / he schicke vns gelücke edder vngē
lücke tho / he stelle sict frūndlick edder tōrnig /
he wil fortaff vns darmede anteken vnd tho er
kennen geuen / syne wise vnde egenschop / de he
bruket / wenn he de synen vpnimpt tho gnaden.

Van der vederliken straffe

Also wendet de güdige Vader jümmertho de vederliken straffe tho vnsem egen nutte des ewigen leeuendes / Wo künde he doch vederliker mit vns handelen vnde vnnieghan? Dat he suerst solck eine seltsame wise hefft / na vnsem verstande/de synen also tho vören vnde vergeren/ dat deit he darumme / vp dat der werlt vnbekandt bliue/welcker de rechten kinder Gades sint wente de werlt ys erer nicht werdt/ darumme schal se desulügen ock nicht erkennen noch annemen / gelick als se Christum nicht erkent vnde angenomen hefft.

Item noch wider / Du verlest dick vp dyne kunst/Godt suerst varet tho/ maket einen andern gelerder denn dick/ edder dat din kunst vnde de handwerck affnimpt vnde nichts mer gelden wil/ Dar wil dick den Godt auermal proberen / efft du em mer vortruwen vnde gelduen wilt/ denn dyner kunst/ efft du dick so veel gudes tho em verseen können/dat he dick so wol erneren vnde spise könne/als vörhen dorch dyne kunst. Dar leret he dick denn/ dat dyn handwerck/ dyne kunst / dick nicht erneret / sonder Godt suluest. He giff dy wol dine neringe/wen du dyn handwerck driffst / nicht vnnie dynes handwercks willen/sonder dat du yn synem beuele her gheist/ deist als he dy beuolen hefft / dat du arbeiden schollest.

Darumme/wenn du dynes beropes warest / demsulügen vlitig na gheist/vnde dick nicht na einem andern handel/de dy nicht beuolen ys / vnniesüst/so giff he dy dyne neringe/ wo geringe ock

vnde tüchtunge Gades 59

ringe ock dyn handwerck ys. Dat he ydt dy so
uerst vnderiden ein weinig enthüt/ stellet sich
als wille he de hend van dy affdon/ Deit he ydt
auermal darumme/ vp dat du dick vp en vnde
nicht vp dyne kunst verlatest/ vnde nicht einen
Affgodt daruth makest/ Also moth he dick jnn
mertho gemecklich affthen vnde vthslipen / vth
den olden erdischen kledern/ berth dat du gar na
ket vnde blodt werst/ vnde Christo dynen brüde
gam thogefogget werdest/ als eine reine schöne
brudt/ de nicht mehr bekleidet vnde behenget ys
mit dem vnslate manniger creaturen/ Sús bles
ue se wol er leuentlang darinne verhaftet/ vn
de queme nimmermer tho erem Brüdegam.

Dat ys denn auermals de grote schat / de
dy vth syner straffe entspringet/ nömlich / dat
dyn geloue dardorch geduet/ gedreuen vnde pro
bert wert/ vnde also nimpstu van dage tho das
ge jo lenger jo mer in gelouen tho / Darumme
schaltu dick van herten frouwen / so vaken als
du solcke vederlike straffe entfangest / Wente
dar spörestu den gnedigen willen Gades / den
he tho dy alse synem leuen kinde hefft / vnde
merckest denn wo war ydt ys / dat de Wise man
secht/ Weme Godt leuet/ de straffet vnde tüchtit
get he.

Vnde dat ys ein gewis teken/ wenn dick God
also angript vnde straffet/ dat he dick tho gnat
den vpgenamen hefft/ vnde wil dick jnn dat gel
lauede landt vören/ dewile he dick jnn de wösten
nie vöret/ wil also dynen gelouen proberen vnde
de stercken / dorch mannigerley mirakel vnde

so v wunder

Van vederliker straffe

wunderwerck / daromme lett he dick also man
nichfoldig versocht werden / vnde sendet dy so
vel viende vnde vngelucks vnder ogen / de dick
reizen / driuen vnde suen / Gades gūdicheit les
ren tho erkennen. Also lett he dy mannige wed
derwerdicheit vnd vngelucke tho handen ghan /
vp dat du darinne lereft striden / vnde weteft
dick inn den Christliken kamp tho schicken. Also
so lett Godt dem volck van Israel so veel viend
de auerbliven. Judicum. iij. vp dat se en lerden
striden / vnde nicht trag / vuel / vnde thom frige
vndüchtig wörden.

Item Godt lett ock vnderwilen dyn ehre tho
grunde ghan / lett dick vallen / dardorch dyn na
me vnde gude geruchte geschendet wert / dewile
du so ehrgirich vnde thomsüchtich bist / Wente
süs vörestu vort / vnde rouedest Gade wat syn
were / settedest dick thom lesten bauen en henup
mit dynen frömicheit / Dar hold he dick denn also
so auer mal ym thome vnde lett dick vth dynen
ehre vnde frömicheit nichts ghan / dat du dick
ock thom lesten darhen giffst / vnde gar nichtes
achteft / efft du geschendet edder geehret werft /
ydt gild dy alle gelick / so veel als ydt tidlike ehr
andript settest also fry dynen willen inn den wil
len Gades / auergiffst em alle ding / allene syn
name werde gepriset vnde geehret / Godt gene
wor dyn name vnde ehre bliue.

Wente dat ys dynem olden Adam angeba
ren / dat he geneget ys tho ideler ehre / vnd socht
gern by der werlt thom / dat wil he ock jümmer
tho wat syn / vnde geseen werden. So moth den
Godt

vnde tüchtige Gades 60

Godt kamen/vnde wor tho wilen ein klein cruz
 ze vp den olden schelme leggen/ dat en wedder
 nedder drücke/vp dat he sich nicht also vpböme
 sonder mer acht hebbe/wat Godt gefalt / Sūs
 socht he einen rom auer den andern by den min-
 schen/darmede he vdr vñ vdr inn der werlt bles-
 ue bestecken/vnd in des dāuels rife/ queme also
 nimmermer in dat rife Gades / Darumme ys
 dat gar eine vederlike straffe/de dick also driffet
 vnde vdrer tho erkentnisse des geistliken rifes
 Christi.

Item/ he lett dick ock vndertiden erren vnde
 verfürd werden/dat du vnderwilen einen vnret-
 chten verstand der schrift auerkamest / maket
 dick darauer tho schanden/vp dat du lereft dar-
 dorch/dat du vp neuen minschen seen scholdest /
 vnde em wor vortruwen / sonder vp dat helle
 klare lutter wordt Gades/vnd suluest de schrift
 inn de hand nemeft/ Godt vnime verstandt bid-
 dest/vnde vltig acht hebbest/ als ein schepfen
 Christi / welker de rechte stimme des herden /
 vnde welker de stimme eines medelinges sy /
 Sūs bleuestu am minschen /vnde nicht am wor-
 de Gades hangen / vertruwedest einem lögen-
 hafftigen minschen mer denn der ewigen war-
 heit suluest. Solckes mag Godt nicht liden/dar-
 umme lett he dick bywilen mit einer Secten tho
 schanden werden/vp dat du seest/ wo du so elen-
 dichlick vdrfürd werest worden/wo he dick nicht
 also heruth geretten hedde.

Och ydr ys ein güdich Vader/wenn wy man-
 acht vp syne güdicheit vnde truwe hedden/de he
 vns alle dage so vaken erreget. He schicket syn

Van vederliker straffe

wordt vnmme vnſent willen in der werlt/lett ydt
beſpottet / vorachtet / vnde gelastert werden /
vnmme vnſent willen / allene dat he vns darmit
entledige vnde tho ſick bringe. Syner gūdicheit
ys nen ende / mate noch teel / Hemmel vnde erd
den ys vull ſyner barmherticheit / Wente we
mag genogſam vertellen de groten wonder de
he deglich an vns deit? Querst wy nemens ni
cht ſo vltig tho herten / als wenn he vns tho
wilen man ein weinig straffet / wen he vns .x. xx
xxx. jar na einander woldeit / geſundheit vnd an
dere gauen mitdelet / dat achte wy geringe / wy
dancken em ock kume daromme / Querst wenn
he vns man ein mal eine klene Franckheit tho
ſchicket / edder ein ander klen vngelücke / dat ys
ſchrient vnde klagent / dar dünckt vns / wo he ſo
duel mit vns vnmegha / hebbe vnſer gar mit
gnaden vergetten / vnde wille vns in torn ſtra
ffen / meuen ock vns geſchee ſchit vnrecht van
em / dat he vns also angript / dat he vns ſo euen
vornimpt vnde plaget / Wy können ſlechts de
hand Gades nicht vp vns liden / wat maket dat
nichtes anders / denn dat wy ſynen vederliken
willen vnde leue gegen vns nicht verſtan noch
erkennen / ſūs wörden wy vns wol anders darin
ſchicken / vnde mit groten frowden annemen /
wenn he vns ſo gūdig der mall eins heimſocht /
Dat ſeen wy denn dat he vnſer nicht vergete /
neme ſick vnſer an / vnde wille vns vnſen olden
Adam helpen dōden.

Item / he lett vns vndertiden ynn eine gro
te / graue ſunde vallen / als inn vnkuſcheit / Le
brock /

vnde tũchtunge Lades 61

brock/vnde andere böse laster / vp dat wy vns
suluest schollen leren erkennen / we wy syn / vnde
wat wy vor ein gudt bom syn / vp dat wy also
gedõmõdiget werden / vñ vnser negesten swack
en broder ock neuen vns laten bliuen / vnd nicht
also vthrichten / schenden / vnde verdõmen /
hengt vns also eine schellen an / darby men vns
ock erkenne / dat wy noch Adams kinder syn /
Sũs vorhõue wy vns vnser stercke vnde hillig
heit / vernichten vnde verordelden jederman
vor vns / jederman mõste vor vns stincken / vnd
wer vns nemandt gudt genug / rumpeden de ne
se daruor / als were ydt darnit vthgericht.

Querst dewile wy ock noch in dem Spid
tale frantz liegen / vnd de olden scho an hebben
giff vns Godt orsake / dat wy anheuen vnde
klagen Godt vnser elende / vnde gebrecklichkeit /
begeren guade vñ vergewinge vnser sũnde / vñ
heuen an tho bidden truwlick / als vns Christus
hefft gelett / Vergiff vns vnser schuld / vnd nicht
flechts vergiff my myne schuld / Wente dat sũe
wy ein werck der leue / bidden ock vor andere /
Wat maket dat wy denn so ernstlick vor andere
ock bidden / nõmlick dat / dewile vns desulue nod
suluest drucket vnde dringet / Wente wenn ein
suluest in einer nodt steckt / vnd desulvigen ver
socht hefft / so kan he darina einem andern deste
bett gelõuen / kan deste vltiger vor andere bid
den / dewile he erfare heft / wat idt vor ein angst
vñ lident ys vñme ein sũndig böse engstlick ge
weten / dat einẽ törnigen Godt auer sich befindet
Sũs wo en Godt nicht vnderwilen vallen
vnde

Van vederliker straffe

vnde solches suluest besniden lete/so achtede he
der armen sunder weinig/ he bede nicht ein mal
vor se. Also moeth en Godt gelick mit schaden
dartho driuen/ dat he dit werck der leue vorsul
ler/nömlick/dat he der andern swachheit helpet
dũlden vnde dragen/vorsprickt / vnde hertlick
vor se biddet/Wente geloue my/ydt is nicht ein
geringe stücke der leue/wol können dũlden/vnd
helpen dragen des negesten gebrecklicheit / sich
syner annemen inn der nodt/vnde alle denstbar
heit bewisen/Wente by weinigen spõret me so
dane stücke der leue/ de sich doch tho wilen der
leue veel berõmen/vnde inn erem synne einen
sinen gelouen hebben.

Item/wenn du leddich bist/rouwest vnd heffst
gar nen anfechtunge/so isset swerlick/ dat du dat
wordt Gades recht können brucken / vnde dat
ydt dy angeneme sy/vnd lefflick smecke/ Dar he
uestu an/swezest wol veel vnde vaken daruan/
wilt iderman wisen vnd leren iderman straffen
dar wiltu de schrift so vthleggen / denn also/
Deist nichts anders/denn dat du vnnatte dar
uan swezest/vnde vergeues bruckest / schendest
darmede dat hillige wordt Gades / vnde wilt
dem hilligen geiste in syn ampt gripē de schrift
beth vthleggen/vnde tho verstande geuen/ als
he suluest. Dar heffstu denn dat wordt Gades
allene man vp der tungen/vnde redest daruan/
als van einer nyen Meer/ Inn dem munde ys
dy dat wordt Gades wol / duerst inn dat herte
yffet dy noch ne gekamen/heffst ydt ock nicht da
rinne befunden noch gesmecket.

Dewile duerst dat rife Gades nicht im blo
ten worde

vnde tūchtunge Gades 62

ten worde ys / alse Paulus secht / sonder inn der
krafft / So moeth dy Godt vnder tiden eine dröf-
fenisse / ein crūze thoschicken / dar du süs mede to-
donde heddest / vnde em syn wordt mit freden la-
test / vnde nicht also vnnützlich vörest / vpon dat du
dick nicht hoch gegen em versundigest / also mot
he denn dy tho gude / eine klene dröffenisse auer
den hals schicken / vnde desse lasteringe synes
wordes darmede wehren vnd dick daruan them
vnde erholden.

Vnde vpon dat dy dat hillige wrodt Gades ock
inn dat herte gedreuen werde / vnde nicht jūnt
mertho vpon der tungen bliue kleuen. So schicket
dy Godt ein crūze / datsulunge frūdet dy denn
syn hillige wordt / dat ydt dy anheuet tho smeck-
en / vnde kumpt dy ock also inn dat herte. Dat
kanstu denn recht darmit vmmeghan / dar wirt
stu ydt den recht tho vören vnde tho brufen /
Wente ydt nicht wol möglick ys / dat ein dat
wordt Gades recht vate / vnde darmede wol we-
te vmmetho ghan / wo ydt em nicht erst dorch
crūze vnde lident inn syn herte gedrūcket wert.
Desse eddele schat dat hillige word Gades / mot
jūmmer to genūttet vnd gebruket werdē mit ern-
ste / süs verrustet he balde vnd wert affsmeckig.

Dar her kumpt ock / dat izund so vele daruan
swezen können / vnde doch den rechten verstand
nutt vnde brack weinig berören / Dat maket
alle / dat erer so weinig sint / den dat wordt also
in dat herte gegaten wert / inn de ohren kumpt
ydt en wol deglick / darvonne reden se ock
weddervonne daruan / als se ydt gehört / vnde
nicht als se ydt gesmecket vnde befunden heb-
ben / wente dar weten se noch nicht van de

Van vederliker straffe

wile se inn der erfaringe noch ne gewesen sint:
Darumme myn leuer Christiane / moth Godt
vth groter leue / de he tho dy hefft / verordenen /
dat dy jummertho ein crütze auer dat ander toge
schicket werde / als dem hilligen Dauid / süs wör
destu dat wordt Gades verachten / vnde weinig
darna fragen / Also balde du ouerst lerest ynn
der nodt / worto ydt nütte vnde gudt ys / so smet
cket ydt dy / so beleuet ydt dy bouen suluer vnde
gold / dar wert ydt dy denn de leueste vnde eddel
ste schatt / den du magst hebben. Dar geistu den
hen mit dem in Euangelio / de inn einen acker
einen schatt vandt / ging hen / verkoffte allent
dat he hadde / vp dat he dessen acker köffte.

Also lath du ock darna varen / allent wat du
hefft / du seest dick na nenem andern schatte
mer vnnne. Dar sammelstu dy denn den rechten
schatt in hemmel den nen deff stelen kan / noch
nen worm edder vür vertheren kan. Sü also
moth dick Godt drinen / vnd gelick nödigen tho
dynem nutte / dessen köstliken schatt tho erlang
gen. Süs wo he dy dessen schatt nicht gönne /
lere he dick wol tho freuden / Ouerst so leuer he
dick hefft / so eer vnde mehr he dy solcke roden a
uer de schuldern bindt / vp dat he dick jummer
tho drine vnde vormane / als einen vülen Esel /
tho dessen schatte tho kamen / vnde tho erlangt
en / Dardorch denn dyn geloue vnde leue thom
worde Gades jummertho so lenger so mer tho
nimpt vnde stercker wert / dat ys denn de grote
chade de dy daruth entspringet.

Darumme wenn dy Godt solck vngelick /
als ydt

vnde tũchtunge Gades 63

als ydt de werlt nomet/ tho schicket / so nim ydt
frölick an/ vnde schicke dick recht darin / Frage
nicht darna/ wat de werlt dartho segge/ ydt ligt
weinig daran/ dat de werlt schriet vnde frölick
ys/ dy gesche recht/ vnde Godt straffe dick dar
umme so. Ja frylick straffet he dick darumme /
öuerst nicht also/ als de werlt daruan redet vnd
de vorsteit/ sonder als gehörit / vth groter leue
vnde truwe/ de dyn Godt tho dy dregt / welcher
de werlt nicht versteit noch begript / darumme
valt se ock also darin/ vnd ördelt so blintlick dar
uan. In summa/ se versteit de hemlicheit Gades
nicht/ darumme redet se daruan/ als ein blind
de van der varwe. Du öuerst lath dick dat nicht
anfechten/ lath dy sölc lident/ dardorch du den
rechten schat erlangest/ veel leuer syn/ den aller
werlt gud vnd chre/ Wente dit alle ys vergeng
lick/ de schatt öuerst waret ewig/ als de propheete
secht/ des **HEREN** wördt bliffit inn ewige
keit/ Wente hemmel vnde erden werden vord
ghan / myne wördt öuerst werden nicht ver
ghan/ sprickt Christus suluest.

Darumme sü vp dat/ dat dat ewig waret/ vnd
de van dy nimmer genamen wert / welcher dy
ock helpen vnde bystand don kan inn aller nott
vnde anfechtunge/ holdt also dem Heren stille /
vnde lat en mit dy maken/ he wert ydt nicht ver
deruen/ ydt wert dick ock nicht ruwen/ dat du ein
dyne wege so beualen vnde vortruwet heffst.
Lath dick de werlt ördeln vnde vordömen wo
se wil ydt wert dy vor Gade nicht schaden könt
nen.

I

Wo men